

Vom Skript zum Screen – Professionelles Storytelling: Wie Narrative unsere Wirklichkeit formen

Die Veranstaltung ist der politischen Bildung (HBUG §1, Abs. 2.1) zuzuordnen. In einer Zeit, in der mediale Narrative und digitale Botschaften den öffentlichen Diskurs maßgeblich prägen, ist die Fähigkeit zur Dekonstruktion und aktiven Gestaltung dieser Inhalte eine Grundvoraussetzung für die demokratische Teilhabe. Der Kurs verfolgt das Ziel, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, ihren Standort in der modernen Mediengesellschaft kritisch zu reflektieren und die Wirkungsmechanismen der Kommunikation zu verstehen. Dabei geht es nicht um eine einseitige Betrachtung, sondern um das Erlernen einer neutralen und selbstständigen Bewertung medialer Prozesse.

Im Mittelpunkt steht das Empowerment durch Medienkompetenz. Die Teilnehmenden setzen sich damit auseinander, wie Informationen im digitalen Raum selektiert und durch Subtexte sowie gezielte Dialogführung gerahmt werden. Technische Fertigkeiten werden dabei als Werkzeuge begriffen, um komplexe gesellschaftliche Themen eigenständig aufzubereiten und die individuelle Urteilsfähigkeit gegenüber persuasiven Tendenzen zu stärken. Durch den Erwerb praktischer Produktionsfertigkeiten erfahren die Teilnehmenden, wie sie als aktive Akteure am gesellschaftlichen Austausch teilnehmen können, um ihre Interessen und Positionen souverän in den öffentlichen Raum einzubringen.

Montag Analyse individueller Teilhabeziele, Einführung in die Mechanismen der Dialoggestaltung, Wirkung von Subtexten	Vormittag	Phänomenologie des Subtexts & Ideologiekritik Interaktives Kennenlernen und Bedarfsanalyse: Reflexion der eigenen Rolle in der digitalen Kommunikationsgesellschaft. Einführung in die Theorie der Dialoggestaltung: Wie werden Botschaften zwischen Akteuren konstruiert? Analyse von Subtexten: Untersuchung der mitschwingenden, nicht ausgesprochenen Werte und Normen in medialen Aussagen.
	Nachmittag	Strategische Narrationsanalyse & Stoffentwicklung Grundlagen der Dramaturgie und des Storytellings als Instrumente der strategischen Kommunikation.

		Analyse von Narrationsstrukturen im gesellschaftlichen Kontext. Praktische Anwendung des Prinzips „Show, don’t tell“ zur Visualisierung komplexer Themen und Erstellung erster Skripte.
Dienstag Schulung der glaubwürdigen Präsenz, Stärkung der persönlichen Ausdruckskraft, Reflexion nonverbaler Signale	Vormittag	Inszenierung von Glaubwürdigkeit & Machtanspruch Dekonstruktion von Authentizität in medialen Formaten. Analyse der psychologischen Wirkung von Körpersprache und Mimik zur Steigerung der individuellen Souveränität. Reflexion über die Wirkung akteurszentrierter Kommunikation bei der Vermittlung politischer und gesellschaftlicher Anliegen.
	Nachmittag	Multiperspektivität & Ambiguitätstoleranz Methodik des Perspektivwechsels zur Förderung der diskursiven Ambiguitätstoleranz. Untersuchung der Rezipientenwirkung bei Variation der inneren Haltung. Praktische Übungen zur Empathie und Multiperspektivität als Kernkompetenzen für die demokratische Debattenkultur.
Mittwoch Verständnis für visuelles Framing, Nutzung mobiler Technik zur	Vormittag	Visuelle Semiotik & Dekonstruktion von Stereotypen Psychologie der Bildgestaltung und Semiotik des Raumes.



unabhängigen medialen Partizipation.		Analyse des visuellen Framings: Untersuchung der symbolischen Bedeutung von Setbau und Requisiten und deren Einfluss auf die unbewusste Meinungsbildung des Rezipienten.
	Nachmittag	Technical Literacy & Hierarchisierung durch Bildsprache Medientechnisches Empowerment und Kamera-Psychologie. Analyse der hierarchischen Wirkung von Kameraperspektiven (z. B. Frosch- vs. Vogelperspektive). Technisches Training am mobilen Endgerät als Voraussetzung für eine unabhängige mediale Teilhabe.
Donnerstag Einübung kooperativer Produktionsprozesse, Reflexion der ethischen Verantwortung bei der Veröffentlichung medialer Inhalte.	Vormittag	Ethische Realisierung & Verantwortungsvolle Inhaltsvermittlung Praktische Realisierungsphase unter Berücksichtigung journalistischer Sorgfaltsprinzipien. Umsetzung der skriptbasierten Formate zu gesellschaftlichen Fragestellungen. Training der Professionalität im Auftreten unter besonderer Beachtung der sachlichen Konsistenz.
	Nachmittag	Prozessmanagement & Reflexion medialer Machtstrukturen

		Steuerung arbeitsteiliger Prozesse in der Medienproduktion. Organisation und Zeitmanagement in komplexen Teamstrukturen. Kritische Reflexion über die Verantwortung des Einzelnen bei der Konstruktion öffentlicher Wirklichkeit und die ethischen Grenzen medialer Beeinflussung.
Freitag Evaluation medialer Qualitätssicherung und Transfer der gewonnenen Kompetenzen in das bürgerschaftliche Engagement.	Vormittag	Qualitätssicherung & Dekonstruktiver Rollenwechsel Abschluss der Produktionszyklen und Anwendung der Methode des Rollentauschs. Vertiefung des Verständnisses für unterschiedliche Funktionsbereiche innerhalb professioneller Medienstrukturen und deren Bedeutung für eine plurale Mediengesellschaft.
	Nachmittag	Evaluative Reflexion & Demokratische Partizipation Gemeinsame Sichtung und fachliche Evaluation der Videoergebnisse. Abschlussreflexion: Einordnung der Ergebnisse in den gesellschaftspolitischen Kontext.



Volkshochschule
Wiesbaden e.V. 

		dDiskussion über die langfristige Nutzung der erworbenen Kompetenzen zur Stärkung der demokratischen Mitgestaltung.
--	--	---

Dr. Annika Klein, Fachbereichsleiterin Politik und Gesellschaft, vhs Wiesbaden e. V.

Connie Brandt, Dozentin, Schauspielerin und Redakteurin

Zeitlicher Rahmen: 5 Tage / 40 UE

Kurszeiten: 09:30–12:30 Uhr und 13:30–16:30 Uhr

Tag	Block	Inhalte	Methode	Min.	Dauer
Montag Vormittag	Block 1	Interaktives Kennenlernen und Bedarfsanalyse: Reflexion der eigenen Rolle in der digitalen Kommunikationsgesellschaft	Kennenlernübung / Diskussion / Gruppenarbeit	30 / 30 / 30	2UE
	Block 2	Einführung in die Theorie der Dialoggestaltung und Analyse von Subtexten in medialen Aussagen	Input / Diskussion / Analyseübung	35 / 25 / 30	2UE
Montag Nachmittag	Block 1	Grundlagen der Dramaturgie und des Storytellings sowie Analyse von Narrationsstrukturen	Input / Diskussion / Gruppenarbeit	40 / 20 / 30	2UE
	Block 2	Praktische Anwendung von „Show, don't tell“ und Entwicklung erster Skripte	Praktische Übung / Gruppenarbeit	45 / 45	2UE
Dienstag Vormittag	Block 1	Dekonstruktion von Authentizität in medialen Formaten und Wirkung von Körpersprache und Mimik	Input / Analyse / Praktische Übung	30 / 25 / 35	2UE
	Block 2	Reflexion akteurszentrierter Kommunikation bei politischen und gesellschaftlichen Anliegen	Diskussion / Gruppenarbeit	40 / 50	2UE
Dienstag Nachmittag	Block 1	Perspektivwechsel und Ambiguitätstoleranz in Diskursen	Input / Diskussion / Gruppenarbeit	30 / 25 / 35	2UE
	Block 2	Übungen zu Empathie und Multiperspektivität	Praktische Übung / Rollenspiel	45 / 45	2UE
Mittwoch Vormittag	Block 1	Visuelle Semiotik und Dekonstruktion von Stereotypen	Input / Bildanalyse / Diskussion	30 / 35 / 25	2UE
	Block 2	Psychologie der Bildgestaltung und Analyse visuellen Framings	Input / Gruppenarbeit / Analyseübung	30 / 30 / 30	2UE

Tag	Block	Inhalte	Methode	Min.	Dauer
Mittwoch Nachmittag	Block 1	Medientechnisches Empowerment und Kamera-Psychologie	Input / Praktische Übung	35 / 55	2UE
	Block 2	Hierarchisierung durch Bildsprache und Training am mobilen Endgerät	Praktische Übung / Gruppenarbeit	50 / 40	2UE
Donnerstag Vormittag	Block 1	Ethische Realisierung und journalistische Sorgfaltsprinzipien	Input / Diskussion	40 / 50	2UE
	Block 2	Umsetzung skriptbasierter Formate und Training professionellen Auftretens	Praktische Übung / Gruppenarbeit	50 / 40	2UE
Donnerstag Nachmittag	Block 1	Prozessmanagement in arbeitsteiligen Medienproduktionen	Input / Gruppenarbeit	35 / 55	2UE
	Block 2	Reflexion medialer Machtstrukturen und ethischer Verantwortung	Diskussion / Reflexionsarbeit	45 / 45	2UE
Freitag Vormittag	Block 1	Qualitätssicherung und Abschluss der Produktionszyklen	Praktische Übung / Gruppenarbeit	45 / 45	2UE
	Block 2	Rollentausch und Reflexion professioneller Medienstrukturen	Rollenspiel / Diskussion	40 / 50	2UE
Freitag Nachmittag	Block 1	Sichtung und Evaluation der Videoergebnisse	Präsentation / Feedbackrunde	45 / 45	2UE
	Block 2	Abschlussreflexion und Transfer in demokratische Partizipation	Diskussion / Reflexion	50 / 40	2UE